



## **Frauen macht sichtbar**

### **1.feministATTAC Conference**

Globalisierung feministisch hinterfragt vom 11. bis 14.September 2003 in der europäischen Kulturhauptstadt Graz.

Der neoliberale Mythos verspricht Wohlstand für alle. Die soziale und ökonomische Realität spricht jedoch eine andere Sprache. Für viele Menschen, besonders aber für Frauen, bedeutet Globalisierung auch zunehmende Belastungen und Einschränkungen der persönlichen Freiheit. Der Anspruch dieser Tagung ist es, ökonomische Zusammenhänge kritisch zu hinterfragen und Verbindungen zum alltäglichen Leben und Handeln herzustellen.

### **Konferenzprogramm**

Der neoliberale Mythos verspricht Wohlstand für alle. Die soziale und ökonomische Realität spricht jedoch eine andere Sprache. Für viele Menschen, besonders aber für Frauen, bedeutet Globalisierung auch zunehmende Belastungen und Einschränkungen der persönlichen Freiheit. Der Anspruch dieser Tagung ist es, ökonomische Zusammenhänge kritisch zu hinterfragen und Verbindungen zum alltäglichen Leben und Handeln herzustellen.

#### Tagungsorte:

RESOWI Zentrum, Universität Graz, Universitätsstraße 15

MOXX, Moserhofgasse 34 und Schlossbergrestaurant

#### Programm:

**Donnerstag, 11. September 2003, Beginn 19.00 Uhr**

MOXX, Moserhofgasse 34

**frauen macht sichtbar:**

**Die WTO-Verhandlungen in Cancún und ihre Auswirkungen**

- Dienstleistungen (GATS), Susanne Schunter-Kleemann, Deutschland
- Geistiges Eigentum (TRIPS), Bhanumathi Natarajan, Norwegen
- Landwirtschaft (AoA), Susanne Mark, Österreich
- Investitionen, Maria Mies, Deutschland

Moderation: Karin Küblböck, Obfrau ATTAC-Österreich

Referate und Diskussion

**Anschließend Performance LadyTigersNightClub (LTNC) Graz, Eröffnungsbuffet**

**Freitag, 12. September 2003, Beginn 9.00 Uhr**

RESOWI Zentrum, Universitätsstraße 15, HS 15.03

**Eröffnung des Kongresses frauen macht sichtbar**

Elisabeth Klatzer, feministATTAC, Österreich,

Ada Pellert, Vize-Rektorin der Universität Graz, Österreich,

Tatjana Kaltenbeck-Michl, Frauenstadträtin der Stadt Graz, Österreich

**Internationale Wirtschaftsordnung feministisch hinterfragt**

*Start-Statements:*

- Mirjana Dokmanovic, Women's Center for Democracy and Human Rights, Serbien und Montenegro
- Christiane Marty, femmes et mondialisation, Frankreich
- Bettina Musiolek, Clean Clothes Campaign, Deutschland

Impulsreferate:

- „Im Zentrum der Macht:  
Finanzmärkte und internationale Finanzinstitutionen“  
Mascha Madörin, Aktion Finanzplatz, Schweiz
- „Corporate Global Players und ihr Einfluss auf Handelspolitik/WTO“  
Maria Mies, Deutschland
- „Frauen gegen Global Players:  
Unbezahlte Arbeit als Basis der internationalen Wirtschaftsordnung“  
Claudia von Werlhof, Österreich

**Diskussion und Einführung in den Kongressablauf**

## **14.00 – 17.00 Uhr, Workshops:**

Universitätsgelände

- Financial liberalization, impact on corporate governance and consequences on labor, from a gender perspective (Esther Jeffers, femmes et mondialisation, Frankreich; Herta Kindermann-Wlasak, AMS, Österreich)
- How to measure gender effects of globalisation? A general focus on gender indicators (Christiane Marty, femmes et mondialisation, Frankreich)
- Matriarchatspolitik (Heide Göttner-Abendroth, Akademie HAGIA, Deutschland)
- Feministische Analyse, Kritik und Alternativen zur Globalisierung (Maria Mies, em. Prof. Univ. Köln, Deutschland; Claudia von Werlhof, UNI Innsbruck, Österreich)
- Einfluss von Globalisierung, WTO und MNCs auf das Leben von Frauen in der 3. Welt (Asha Kachru, Entwicklungsarbeit, Indien)
- Rolle der EU im Rahmen der WTO: EU-Verfassung und WTO-Verhandlungen (Monika Christann, Feministische Partei DIE FRAUEN, Deutschland)
- Lobbying Politik im Rahmen von EU und WTO (Susanne Schunter-Kleemann, Inst. f. sozial- und Politikwissenschaften, Univ. Bremen, Deutschland)
- Contesting Neo-Liberalism (Jill Steans, Birmingham University, Großbritannien)
- Gift Economy (Genevieve Vaughan, USA; Kaarina Kailo, feministATTAC Finnland; Bhanumathi Natarajan, Indien/Norwegen)
- Economic Literacy Workshop: Wirtschaftliche und soziale Rechte im Kontext der gegenwärtigen Politik der Welthandelsorganisation WTO (Benedicte Allaert, WIDE, Belgien, Vera Morgenstern, PSI, Belgien)

„FreiRäume“:

- Erinnerungsarbeit
- Texte
- Open Space (Angebot spontaner Arbeitsgruppen)
- Vernetzung/Kennenlernen

## **17.30 - 18.30 Uhr:**

### **Abschluss des Nachmittags: frauen macht sichtbar**

Dokumentation der Arbeiten des Tages, HS 15.03  
(Highlights, Ergebnisse, Perspektiven)

## **19.00 – 20.00 Uhr, internationales feministATTAC meeting**

### **Abendprogramm:**

#### **Freitag, 12. September 2003, Beginn 20.30 Uhr**

MOXX, Moserhofgasse 34

In Zusammenarbeit mit der Steirischen Gesellschaft für Kulturpolitik

## Jazzkonzert

**Agnes Heginger (Voice)**  
**mit Georg Breinschmid (Bass) und Luis Ribeiro (Percussion)**

*Samstag, 13. September 2003 – Beginn 9:00 Uhr*

RESOWI-Zentrum, Universitätsstraße 15, HS 15.03

## Neoliberale Wirtschaftsordnung und Gewalt – patriarchale Macht entfesselt?

### Start-Statements:

- Dilma Felizardo, Casa Renascer, Brasilien
- Shashi Sail, World March of Women, Indien
- Suruchi Thapar-Bjorkert, Großbritannien
- Herta Kindermann-Wlasak, ArbeitsMarktService Steiermark, Österreich

### Impulsreferate:

- „Neoliberale Wirtschaft – Geschlechterverhältnisse – Strukturelle Gewalt“  
Benedicte Allaert, WIDE (Women In Development Europe), Belgien
- „Frau als Ware am Beispiel Frauenhandel“  
Bernadette Karner, LEFÖ (Lateinamerikanische Emigrierte Frauen in Österreich), Österreich
- „Strukturelle Gewalt am Beispiel Arbeitsmarkt“  
Esther Jeffers, femmes et mondialisation, Frankreich und Renate Csörgits, ÖGB  
(Österreichischer Gewerkschaftsbund), Österreich

## Diskussion

### **14.00 – 17.00 Uhr, Workshops:**

Universitätsgelände

- Internationalisierung der Sexarbeit/Prostitution als transnationales Phänomen (Indrani Sinha, SANLAAP, Indien)
- Trafficking in Women and Trafficking Prevention (Lemme Haldre & Sirje Saar, Child Support Center in Tartu, Estland; Niki Roubani, European Network of Women, Griechenland; Dilma Felizardo, Casa Renascer, Brasilien)
- Arbeitsbedingungen im Kontext neoliberaler Globalisierung: Der Weg der Cashew Nüsse (WERKMOBIL, Österreich); Globalisierungskritik konkret: Die internationale Clean Clothes Campaign (Bettina Musiolek, Deutschland)
- Impact of Globalisation, Privatization and Structural Adjustment in Transition Countries on the Economic and Social Position of Women (Mirjana Dokmanovic, Women's Center for Human Rights and Tanja Djuric-Kuzmanovic, Advanced Business School, beide Serbien und Montenegro; Eglantina Gjermeni, Women's Center, Tirana, Albanien)

- Women, globalisation, social justice and economic security in Latin America (Linda M. Helfrich, Institut für vergl. Politikwissenschaft und int. Beziehungen, Johann Wolfgang von Goethe Universität, Frankfurt/M., Deutschland)
- Recht auf Ernährung (Veronika Mayr, FIAN Österreich; Susanne Mark, MUT, Österreich)
- Erfahrungen und Begegnungen: Asian Social Forum im Jänner 2003 (Helga Neumayer, Frauensolidarität, Österreich; Nadja de Mond, Frauenweltemarsch, Italien)
- Making Connections: War, Women, Wealth, Racism and Rights (Carol Barton, WICEJ, Belgien)
- Unsere politische Rolle als KonsumentInnen: Konsumzwang durchbrechen (Jutta Ried, Deutschland)

#### „FreiRäume“:

- Erinnerungsarbeit
- Texte
- Open Space (Angebot spontaner Arbeitsgruppen)
- Vernetzung/Kennenlernen

#### 17.30 - 18.30 Uhr:

#### **Abschluss des Nachmittags: frauen macht sichtbar**

Dokumentation der Arbeiten des Tages, HS 15.03  
(Highlights, Ergebnisse, Perspektiven)

#### Abendprogramm:

#### Samstag, 13. September 2003, Beginn 19.30

MOXX, Moserhofgasse 34

#### **Frauenbewegung und Globalisierungskritik**

#### **Highlights und Perspektiven**

- Johanna Dohnal, Frauenministerin a.D., Österreich
- Grete Schurz, erste Frauenbeauftragte der Stadt Graz, Österreich
- Karin Lukas, feministATTAC Wien, Österreich
- Eva- Maria Glatz feministATTAC Wien, Österreich

*Anschließend: Performance LTNC Graz und Fest*

#### Sonntag, 14. September 2003, Beginn 10:00 Uhr

#### **Frauenfrühstück am Schlossberg:**

„Eine feministische Welt ist möglich“

## **Visionen – Strategien - Aktionen**

**Abschluss ca. 14:00**

### **Moderation des Kongresses:**

Daniela Jauk, Frauenbeauftragte der Stadt Graz, Österreich

Sabina Schebrak, cultureworks, Österreich

### **Kongress-Sprachen:**

Deutsch und Englisch, Simultanübersetzung der Start-Statements und Impulsreferate, Workshops  
Englisch oder Deutsch

(Programmänderungen vorbehalten)

### **Anmeldung, Anfragen und Information:**

femconference@attac-austria.org

Tel.: 01/54 641-430 und 0316/72 20 44

**[www.attac-austria.org/gruppen/feministattac/feministattac.php](http://www.attac-austria.org/gruppen/feministattac/feministattac.php)**

Um allen Interessierten die Teilnahme an der Konferenz zu ermöglichen, wird keine Teilnahmegebühr eingehoben. Wir bitten jedoch um Spenden auf das Konto von ATTAC Österreich (Kontonummer: 92.145.148, BLZ: 60.000; Verwendungszweck: feministATTAC-Conference).

Der Kongress ist offen für beiderlei Geschlechter.

### **Dieser Kongress wird veranstaltet von**

feministATTAC Österreich (Wien und Graz), ATTAC Österreich und dem Institut für Internationales Management der Universität Graz

### **in Kooperation mit**

femmes et mondialisation Frankreich, Frauennetz ATTAC Deutschland sowie weiteren feministischen und Gender-ATTAC Gruppen aus Schweden, Belgien, Norwegen und Finnland



Gefördert von der österreichischen Bundesregierung – Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten aus Mitteln der Hilfe für die Mittel- und Osteuropäischen Länder.

### **Die Referentinnen**

haben sich auf einen internationalen Call for Inputs gemeldet. Herzlichen Dank!

### **Die OrganisatorInnen**

*Programm:* Elisabeth Klatzer, Karin Lukas, Eva-Maria Glatz, alle feministATTAC Wien

*Organisation:* Ruth Bartussek, Daniela Pamminger, beide feministATTAC Graz, Kristin Haas, Heike Treuer, Leonhard Plank, ATTAC Graz, Veronika Reiningger, feministATTAC Wien, Ingrid Schmid, Fiona Steinert, ATTAC Wien

*Pädagogisches Konzept:* Daniela Holzer, Daniela Winkler, beide feministATTAC Graz

*Presse:* Maggie Jansenberger, Christian Felber, ATTAC Österreich

*Layout Logo, Plakat und Folder:* Sophie Matysek